



Schlusscommuniqué, 23.11.2008, 15.00 Uhr

Deutschsprachige Poetry Slam Meisterschaften 2008 im Schiffbau Zürich

Von Sprechblasen und Wortgefechten: POETRY SLAM-MEISTERSCHAFTEN MIT BESUCHERREKORD

Mit einem Besucherrekord gingen gestern, Samstag, die Deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2008 im Zürcher Schiffbau zu Ende. Performance Poetry auf höchstem Niveau begeisterte rund 9500 Besucher aus der ganzen Schweiz und Süddeutschland. Sebastian Rabsahl alias Sebastian23 gewann am späten Samstagabend mit seinem Text „Ich stelle mir vor, wie es ist, wenn ich sechzig bin und mir vorstelle, noch mal 16 zu sein.“ die Deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2008 in der Einzelkonkurrenz.

Mitreissender Wettstreit der Dichter in drei Kategorien: Einzel, Team und U20.

Am Freitagabend konnte sich in einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen das „TeamLSD“ mit Volker Strübing und Micha Ebeling gegen die Vorjahressieger SMAAT durchsetzen. Bereits am Donnerstagabend stand mit dem 19jährigen Nils Straatmann alias Bleu Broode aus Bremen der U20-Slam-Champion fest.

Und nicht nur deutschsprachige Slammer performten im Schiffbau, auch die französischsprachige Schweiz war vertreten: Aus Fribourg reiste die Rap-Poetin Wina an, aus Lausanne Narcisse und Le Passant. Trotz französischer Sprache konnten die Poeten aus der Romandie das Publikum begeistern. Wina aus Fribourg gelang sogar den Halbfinaleinzug.

Zukunftsvisionen für die europäische Slam-Szene

Die Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus beflügelte den SLAM2008: Während in anderen Jahren die Veranstaltungsorte über die Austragungsstädte verteilt waren, fand die deutschsprachige Slamszene im Schiffbau und Moods ein zentrales Zuhause auf Zeit. Die Poetrylounge in der Halle 2 des Schiffbaus fungierte von Anfang an als Epizentrum des Festivals, in dem nicht nur Slammaster-Treffen stattfanden, sondern auch Ideen für neue Projekte und Zusammenarbeiten entstanden und die Zukunftsvisionen der europäischen Slam-Szene Gestalt annahmen: Eine grössere Durchmischung der Sprachen und Kulturen Europas ist dabei nur eines der gesteckten Ziele. Die Poetrylounge war aber auch der Ort, um alte Slam-Bekanntschaften wieder aufzufrischen und beim ersten „Poetry Slam Public Viewing“ das Finale, das live aus der Halle 1 übertragen wurde, zu verfolgen. Zusätzlich bot sich die Möglichkeit am Büchertisch zu schmökern.

Schlusscommuniqué SLAM2008 - Kontakt: otzenberger@slam2008.ch, Tel.: 076 571 05 58



Das Rahmenprogramm reichte von missglückter Onanie in der Einöde des Prenzlauer Bergs beim Erotik-Slam am Mittwochabend bis zum live-Rockkonzert mit „Karaoke from Hell“ in den frühen Morgenstunden des Festivalsamstags.

Die Verein SLAM2008, der die diesjährigen Meisterschaften in die Schweiz geholt und in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Zürich organisiert hat, zieht eine sehr positive Bilanz. Mediensprecher Martin Otzenberger resümiert: „Wir sind sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf des Festivals. Beindruckt hat uns der überwältigende Besucheraufmarsch und die vielen poetischen Highlights, welche zu erleben waren.“

2009 wird Düsseldorf Austragungsort der 13. Deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften sein.

Alle Ergebnisse und Impressionen rund um den SLAM 2008 finden Sie in den nächsten Tagen auf www.slam2008.ch. Informationen zur Schweizer Poetry Slam-Szene mit einem Veranstaltungskalender finden sich auf www.poetryslam.ch

Kontakt:

Martin Otzenberger

Verein SLAM2008

c/o rubikon Veranstaltungen GmbH

Postfach 2026

8026 Zürich

Tel.: 076 571 05 58

E-Mail: otzenberger@slam2008.ch

www.slam2008.ch